

# Jan Rhein

Europa-Universität Flensburg

[Jan.rhein@uni-flensburg.de](mailto:Jan.rhein@uni-flensburg.de)

## Zur Rezeption des amerikanischen Independent-Kinos im Frankreich der 1990er Jahre

Trotz Leos Carax (*Les amants du Pont-Neuf*, 1991), Luc Besson (*Nikita*, 1990), Jeunet/Caro (*Delicatessen*, 1991), Patrice Chéreau (*La Reine Margot*, 1994), Mathieu Kassovitz (*La Haine*, 1995), Olivier Assayas (*Irma Vep*, 1996) – in französischen Film-Kanon-Listen (cf. Premiere 2019) zeigt sich für die 1990er Jahre eine Besonderheit: Im Vergleich zu den 1980er Jahren und den 2000er Jahren sind unterdurchschnittlich wenige französische Produktionen, dafür überdurchschnittlich viele US-amerikanische Filme in Erinnerung geblieben. Dies stützt die These, die 1990er Jahre seien auch in filmischer Hinsicht ein „Schwellen-Jahrzehnt“, in welchem die (Post-) *nouvelle vague*-Generation schon längst kanonisiert war (etwa Bertrand Tavernier, Claude Chabrol, Agnès Varda, Louis Malle, Eric Rohmer, Alain Resnais, Claude Sautet) und nicht mehr stilprägend wirkte, eine jüngere Generation späterer Erfolgsregisseur\*innen ihre großen Erfolge noch vor sich hatte – und bevor *Amélie Poulain* (2001) das Licht der Leinwand erblickte.

Zweifelsohne war es hingegen (v.a. für das Genre- und Independent-)Kino aus den USA ein starkes Jahrzehnt; man denke etwa an *Thelma and Louise* (1991), *The Silence of the Lambs* (1991), *Clerks* (1994), *The Usual Suspects* (1995), *Kids* (1995), *Seven* (1996), *Dead Man* (1996), *Scream* (1997), *Lost Highway* (1997), *The Big Lebowski* (1998), *Fight Club* (1999) - und ganz besonders an Quentin Tarantino, dessen in Cannes uraufgeführte (*Reservoir Dogs*, 1992) und ausgezeichnete (*Pulp Fiction*, 1994) Filme auch in Frankreich umgehend als Marksteine eines neuen „Maverick“-Kinos (cf. Andrew 1998) identifiziert wurden – so wurde Tarantino u.a. als Erbe Jean-Luc Godards und „chef de file“ einer Strömung bezeichnet, zu der auch „Luc Besson et la bande de *C'est arrivé près de chez vous*“ gezählt wurden (cf. Premiere 2019: 94).

Ausgehend von diesen Beobachtungen versucht der Beitrag einen Überblick über die zeitgenössische (anhand von Presserevue) und retrospektive (anhand von Filmgeschichten und Kanon-Listen) Rezeption des amerikanischen Independent-Kinos durch die französische Filmkritik. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage, wie dieses junge Hollywoodkino zu einheimischen Produktionen und der Lage des französischen Kinos in Bezug gesetzt wurde und wird.

## **Sektion / Section**

3: Pop. Littérature. Culture. La France et l'Europe dans les années 1990

## **Literaturverzeichnis**

Andrew, Geoff. 1998. *Stranger Than Paradise: Maverick Film-makers in Recent American Cinema*. London : Prion Books.

Redaction Premiere. 2019. Nos 500 Films pour 500 numéros. *Premiere Hors-série*.